

Biblioteca Digital Curt Nimuendaju

<http://biblio.etnolinguistica.org>

Ehrenreich, Paul. 1895. Materialien zur Sprachenkunde Brasiliens: III. Die Sprache der Akuã oder Chavantes und Cherentes (Goyaz). *Zeitschrift für Ethnologie*, 27.149-162.

[Permalink: http://biblio.etnolinguistica.org/ehrenreich_1895_chavantes]

O material contido neste arquivo foi digitalizado e disponibilizado online com o objetivo de tornar acessível uma obra de difícil acesso e de edição esgotada, não podendo ser modificado ou usado para fins comerciais. Seu único propósito é o uso individual para fins de pesquisa e aprendizado.

Possíveis dúvidas ou objeções quanto ao uso e distribuição deste material podem ser dirigidas aos responsáveis pela Biblioteca Digital Curt Nimuendaju, no seguinte endereço:

<http://biblio.etnolinguistica.org/contato>

Este artigo foi extraído de volume digitalizado pelo projeto [Google Books](#) e incorporado ao acervo da Biblioteca Digital Curt Nimuendaju em julho de 2008.

ZEITSCHRIFT
FÜR
ETHNOLOGIE.

Organ der Berliner Gesellschaft
für
Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.

Redactions-Commission:
A. Bastian, R. Virchow, A. Voss.



Siebenundzwanzigster Jahrgang.

1895.

Mit 7 Tafeln.

BERLIN.

VERLAG VON A. ASHER & CO.

1895.

VI.

Materialien zur Sprachenkunde Bräsiens.

Von

Dr. PAUL EHRENREICH, Berlin.

(Fortsetzung von 1894, S. 115.)

III. Die Sprache der Akuä oder Chavantes und Cherentes (Goyaz).

Die Dialekte der Chavantes und Cherentes stehen einander so nahe, dass sie gemeinsam abzuhandeln sind. Beide Stämme bezeichnen sich mit dem Namen Akuä und bilden zusammen mit den Akroamirim und den Chikriaba eine besondere Gruppe innerhalb der Gês-Familie. Pohl und Castelnau haben uns die beiden von Martius (Ethn. II, 138—141) zusammengestellten Vocabularien überliefert, die bisher unser einziges Material bildeten. Sie rühren beide von Stämmen her, die schon unter dem Einfluss der Katechese standen.

Die Sprachen der Chikriaba und Akroamirim, die wir aus den kurzen Wortverzeichnissen von Eschwege, St. Hilaire und Martius (Ethn. II, 141—142, 145—146) kennen, sind gänzlich erloschen.

Die streitbaren Chavantes, die noch zur Zeit Castelnau's zwischen dem Araguaya und Tocantins von Boa Vista im Norden bis zum Rio Crixas-assu im Süden ihr Wesen trieben, sind gegenwärtig aus diesen Gegenden fast ganz verschwunden. Nur vereinzelte Individuen aus den ehemaligen Missionsstationen trifft man gelegentlich noch in den Ortschaften am mittleren Araguaya (z. B. in S. José). In vollster Unabhängigkeit dagegen finden wir sie noch heute jenseits des Araguaya an den Ufern des Rio das Mortes, nicht nur den Weissen, sondern auch den Nachbarstämmen feindlich. Noch im Jahre 1887 wurde eine brasilianische Expedition von ihnen angegriffen und zur Umkehr geöthigt.

Das hier mitgetheilte Vocabular wurde von mir im August 1888 zu S. José aus dem Munde zweier Weiber der früheren Mission Salinas aufgenommen.

Die Cherentes leben noch in grösserer Anzahl am mittleren Tocantins zwischen Boa Vista und dem Rio do Somno, angeblich in mehr als vierzig kleine Dörfer zerstreut, im friedlichen Verkehr mit der brasilianischen Bevölkerung.

Ein in S. Maria do Araguaya als Soldat dienender Cherente lieferte das Material für das vorliegende Vocabular. Seinen Mittheilungen nach scheinen seine Stammesgenossen noch sehr viel von ihren alten Gebräuchen und Geräthen bewahrt zu haben. Steinbeile sollen noch bis vor Kurzem bei ihnen im Gebrauch gewesen sein.

Zur Ergänzung und um den Vergleich beider Dialekte zu erleichtern, sind noch einige von mir nicht abgefragte Worte mit aufgenommen, die im Jahre 1882 zu Rio bei einem Trupp Cherentes notirt und später in Hamy's Revue d'Ethnographie I, p. 437 ff. veröffentlicht worden sind, und endlich einige bei derselben Gelegenheit (der anthropologischen Ausstellung zu Rio 1882) von dem verstorbenen Dr. C. Henning aufgezeichnete Sätze, aus dessen handschriftlichem Nachlass.

I. Lautlehre.

Beiden Dialekten gemeinsam sind die

Vocale: *a e i o u*

ā (offenes *e*) *ō* *â* (dumpfes offenes *o*)

Diphthonge (die aber meist getrennt gesprochen werden):

ai au oi

reducirt *g g̃ (i) y*

nasalirt *â ô ï* (seltener).

Consonanten:

h

Gutturale *k g ñ*

Palatale *(ñ) y š d̃*

Dentale *t d n s r (l)*

Labiale *p b m w.*

Dazu kommen im Chavante *ʒ*,

im Cherente *z*,

die sich einander entsprechen, z. B.:

Chav.:	<i>da-ʒahi</i>	mein Kopfhair	Cher.:	<i>da-zaï</i>
„	<i>da-ʒa</i>	mein Schenkel	„	<i>da-za</i>
„	<i>kūʒu</i>	Feuer	„	<i>kū-ze</i>
„	<i>piʒa</i>	Topf	„	<i>pi-za</i>
„	<i>nâʒu</i>	Mais	„	<i>nâ-ze.</i>

ñ im Chav. nur in *da-ñipo* Nagel notirt, wo es im Cher. *da-nikebo* zeigt, das gewiss nur durch Contraction entstanden ist.

r (Mittellaut zwischen *r* und *l*) ist im Chav. ziemlich selten, da es, wie die Vergleichung mit dem Cher. lehrt, meist ausgefallen oder vokalisch erweicht ist.

Chav.:	<i>kumikai</i>	Bogen	Cher.:	<i>kunekran</i>
„	<i>kui</i>	Haus	„	<i>kri</i>
„	<i>wai</i>	Tabak	„	<i>wari</i>
„	<i>moi</i>	gehen	„	<i>mori</i>
„	<i>aiši</i>	lachen	„	<i>aiširi</i>
„	<i>aimapēwa</i>	Schwiegermutter	„	<i>aimapriā</i>
„	<i>ingada</i>	Grossvater	„	<i>inkreda</i>
„	<i>koiā</i>	Affe	„	<i>krukāriā</i>
„	<i>da-paia</i>	Fuss	„	<i>da-pra.</i>

s und š vor Consonanten im Chav, fällt im Cher. oft aus:

Chav.:	<i>da-nšikrē</i>	Nase	Cher.:	<i>da-nekrē</i>
„	<i>da-insponkhē</i>	Ohr	„	<i>da-nipokrē</i>
		dagegen	„	<i>ispokrā</i>
				Banane.

š zwischen Vokalen im Chav., fällt im Cher. aus:

Chav.:	<i>haiiua</i>	Himmel	Cher.:	<i>eoā</i>
„	<i>kunuo</i>	Alligator	„	<i>kuię.</i>

ebenso t vor Consonanten:

Chav.:	<i>kutkai</i>	Cuye	Cher.:	<i>kukai.</i>
--------	---------------	------	--------	---------------

h fällt zwischen zwei Vokalen im Cherente aus:

Chav.:	<i>da-đahi</i>	mein Heer	Cher.:	<i>da-zaī</i>
„	<i>wahi</i>	Schlange	„	<i>wai.</i>

n ist sehr flüchtig und häufig von einfacher Nasalirung des vorangehenden Vokals kaum unterscheidbar.

Von Consonantverbindungen kommen im Inlaut vor:

Chav.:	<i>tk</i>	<i>pt</i>	<i>st</i>	<i>nkh</i>	<i>nsp</i>	<i>sp</i>	<i>ps</i>
Cher.:	<i>kt</i>	<i>ps</i>	<i>st</i>	<i>ds</i>			<i>ps.</i>

Der Accent liegt meist auf der Endsylbe. Auslautendes a, o und ā sind meist kurz, e, i, u meist lang.

II. Vocabular. 1)

Körpertheile.

	Chavantes:	Cherentes:
Zunge	<i>da-nonto</i>	<i>da-noito</i>
Mund	<i>da-sedaua</i>	<i>da-zedaua</i>
Zahn	<i>da-kua</i>	<i>da-kua</i>
Zahnfleisch	<i>da-kuaninio</i>	
Handfläche	<i>da-nibkōda</i>	<i>da-nibkrā</i>
Oberarm	<i>da-pa</i>	<i>da-painō</i>
Unterarm	<i>da-nimeđu</i>	

1) Die der Revue d'Ethn. entnommenen Wörter sind mit (R.) bezeichnet.

	Chavantes:	Cherentes:
Ellbogen	<i>da-pahikahiti</i>	
Finger	<i>da-nibkāhi</i>	<i>da-nibkrā-i</i>
" , Daumen	<i>da-nibkāhi</i>	<i>da-nibkrāi dsaurā</i>
" , II.		<i>da-nibkrāi ierā</i>
" , III.		" <i>ikrandi</i>
" , IV.		" <i>praidi</i>
" , V.		" <i>iriā</i>
Fingerglied	<i>da-nibkāhi-kā</i>	
Fuss	<i>da-paia</i>	<i>da-pra</i>
Oberschenkel	<i>da-ḍa</i>	<i>da-za</i>
Unterschenkel	<i>da-tā</i>	<i>da-zedāi</i>
Knie	<i>da-koahi</i>	
Kopf	<i>da-kān (kā)</i>	<i>da-kran (krā)</i>
Wange	<i>da-ḍakadā</i>	
Nase	<i>da-nšikrē</i>	<i>da-nekrē</i>
Nasenloch	<i>da-bkensanisā</i>	<i>da-nekrē-i</i>
Auge	<i>da-tomnihō</i>	<i>da-toi</i>
Augenlid	<i>da-toniho</i>	
Ohr	<i>da-insponkhē</i>	<i>da-nipokrē</i>
Ohrloch	<i>da-mniwapaidzā</i>	<i>da-nipokrē-i</i>
Haut	<i>da-hu</i>	<i>da-iu</i>
Haar	<i>da-ḍahi</i>	<i>da-za-i</i>
Wimper	<i>da-tumōsu</i>	
Brauen	<i>da-kuiho</i>	
Bart	<i>da-idasū</i>	
Hals	<i>da-budū</i>	<i>da-budū</i>
Nacken	<i>da-kadakōno</i>	
Kehle	<i>da-nokrēinkū</i>	
Brust	<i>da-niokūdū</i>	<i>da-nakeno</i>
Brustwarze	<i>dā-ho</i>	"
Brust, weibliche	<i>dā-hu</i>	"
Bauch	<i>da-dū</i>	<i>da-dedi (dādi B.)</i>
Penis		<i>da-zedu</i>
Membr. mul.		<i>da-krā da-tokroa</i>
Wirbelsäule	<i>da-pāu</i>	
Schädel	<i>dāhi</i>	
Todter	<i>ady</i>	
Nagel	<i>da-nipo</i>	● <i>da-nikebo</i>
Knochen	<i>in-hi</i>	<i>da-hi</i>
Blut		<i>pauaprā</i>
Feder		<i>tibaka</i>
Herz	<i>in-šii</i>	

	Chavantes:	Cherentes:
Eingeweide	<i>in-pa</i>	
Excremente	<i>in-pauapu</i>	
Durst		<i>karabudi.</i>

Natur.

Wasser	<i>kō</i>	<i>kō</i>
Fluss	<i>kō wauwā</i>	<i>kō wanē</i>
Bach		<i>kō ne</i>
kleiner Wasserlauf		<i>kō zaurē</i>
Sonne	<i>budu</i>	<i>bedy, budy</i>
Mond	<i>uā</i>	<i>uā</i>
Regen	<i>tan</i>	<i>tan, tā</i>
Feuer	<i>kūdy</i>	<i>kūze</i>
Brennholz	<i>mī</i>	
Baum	<i>wēdā</i>	<i>udeā</i>
Stein	<i>kānā</i>	<i>kiñā</i>
Erde, Sand	<i>tika</i>	<i>sūpa</i>
Berg	<i>šiniō</i>	
Wald	<i>maiā</i>	<i>udetediē</i>
Himmel	<i>haiñuī</i>	<i>eoā</i>
Campland		<i>sui</i>

	Chavantes:		Chavantes:
Stern	<i>wašiā</i>	warm	<i>niowakō</i>
Tag	<i>auā</i>	gestern	<i>ahomhū</i>
Nacht	<i>maiā</i>	heute	<i>dāinhā</i>
Regenzeit	<i>tanquawi</i>	morgen	<i>hōyā</i>
Trockenzeit	<i>wahu</i>	Blitz	<i>tanhuapsa</i>
kalt	<i>hu</i>		

	Chavantes:	Cherentes:
Donner	<i>tāwā-yaniyā</i>	<i>eobuzi</i>

Haus und Geräth.

Dorf	<i>kuiawā</i> (wahrscheinlich N. proprium)	
Haus	<i>kui</i>	<i>danrōa, kri</i> (rancho)
Tuch		<i>dasikuzazā</i>
Spindel	<i>wato</i>	
Faden	<i>kabađi</i>	
Pfeil	<i>tī</i>	<i>tī</i>
Speer		<i>sikuzaza</i>
Bogen	<i>kumikā</i>	<i>kunekrā</i>
Kanu	<i>k-uba</i>	<i>k-uba</i> (Tupiwort)

	Chavantes:	Cherentes:
Keule	<i>kō mio</i>	<i>noñro</i>
Beil	<i>tuya</i>	<i>kenā</i> (Steinbeil)
Topf	<i>piða</i>	<i>piza</i>
Cuye	<i>kutkauī</i>	<i>kukauī</i>
Kalebasse		<i>kukrā</i>
Tragkorb		<i>zikeno</i>
Messer		<i>kuti kapekō</i>
Schemel		<i>arloanā</i>
Kopfschmuck aus Federn		<i>akrā uašedi</i>
Trompete aus Cuyenschale	<i>kupaua</i>	<i>kupauā</i>

Verwandtschaft und Stamm.

Indianer	<i>waduntoio</i>	
Leute (Stammesname)	<i>akuū</i>	<i>akuā</i>
Cayapo	<i>wakuasa</i>	
Christen		<i>ktewano</i>
weisse Leute		<i>kteunokōyekaði</i>
Neger	<i>wadukā</i>	<i>warazuara</i>
Mann	<i>ambu</i> (auch im Caraya)	<i>ambu</i>
Weib	<i>piko</i>	<i>pikō</i>
Sohn	<i>iika</i>	
Tochter	<i>iikašipiko</i>	
Säugling		<i>da-kedā</i>
Knabe	<i>aikutā</i>	<i>dākterie</i>
Männchen	<i>bōdi</i>	
Jüngling	<i>waptā</i>	
Mädchen	<i>koiti, dā-ba</i>	
Vater	<i>ima</i>	<i>imuma</i>
Mutter	<i>atko</i>	<i>ind-atku</i>
Bruder, älterer	} <i>hideba</i>	<i>imro?</i> (<i>ire-do-coā</i> R.)
„ jüngerer		
Schwester	<i>kaidžāmā</i>	<i>ai-kerie</i>
Grossvater	<i>ingada</i>	<i>inkreda</i>
Vaterbruder	} <i>in-auaptā</i>	
Mutterbruder		
Vetter (fehlt angeblich)		
Enkel	<i>aðehudū</i>	
Schwiegermutter	<i>aimopéwa</i>	<i>aimāprie</i>
Schwiegervater	<i>in-ðahinokua</i>	
Schwiegersohn	<i>in-ðaikumo</i>	
Verwandte (parente)	<i>inšinguadi</i>	
Greis	<i>wauwā</i>	<i>waūhāriā</i>

	Chavantes:	Cherentes:
Greisin	<i>pikoši wauwä</i>	
Hauptling	<i>inhĩ</i>	<i>dapränprä</i>

Pflanzen.

Tabak (angebl. ursprüng- lich unbekannt)	<i>wa-ĩ</i>	<i>wa-ri</i>
Mais	<i>nã-ðu</i>	<i>nã-ze</i>
Maniokwurzel	<i>kuĩpa</i>	<i>kupa</i>
Maniokmehl	<i>kuĩpa-ðu</i>	<i>kupazu</i>
Beijukuchen	<i>kupaniãmã</i>	<i>paparũte</i>
Batate	<i>kundi</i>	
Banane	<i>pako</i> (Tupiwort)	<i>ispokrã</i>
Baumwolle	<i>kabadži</i>	
Reis		<i>karo</i>

	Chavantes:		Chavantes:
Blatt	<i>wesunianĩ</i>	Guariroba	<i>noãm̃po</i>
Frucht	<i>udekã</i>	Jatoba	<i>kekõ</i>
Buritipalme	<i>sisũ</i>	Mangaba	<i>hito</i>
Oaguassu	<i>nauẽde</i>	Fruta do lobo (Sola- num lycocarpum)	<i>kuke</i>
Acuri	<i>diĩ</i>	Cajueiro	<i>mokonito</i>
Bacayuva	<i>kekõdo</i>		

Thiere.

	Chavantes:	Cherentes:
Fisch	<i>tẽbe</i>	<i>tobe</i>
„ Pintado (Sorubim)	<i>dahigaipo</i>	
„ Piranha (Serrasalmo)	<i>uaikou</i>	
„ Pirarucu (Sudis gigas)	<i>tepe-aunghã</i>	
Fischgift (Sipo Timbo)	<i>bauadži</i>	
Schlange	<i>wahi</i>	<i>wai-ĩ</i>
„ Klapperschlange	<i>asiđo</i>	
„ Jararaca (Bothrops)	<i>komioĩnkoa</i>	
„ Sucuriu (Eunectes)	<i>oinioikũ</i>	
Kröte	<i>kuti</i>	
Frosch	<i>kuti đayaĩpoã</i>	
Alligator	<i>kuĩno</i>	<i>kuię</i>
Schildkröte	<i>kũkã</i>	<i>kukayã pãriã</i>
Eidechse	<i>kanhoikoã</i>	
Vogel	<i>siĩã</i>	
Strauss	<i>mę</i>	<i>ga</i>
Seriema (Dicholophus)	<i>wakehiđi</i>	

	Chavantes:	Cherentes
Jacu (Penelope)	<i>akapuā</i>	
Mutum (Crax)	<i>aka</i>	
Papagei	<i>uā</i>	<i>uā</i>
„ kleine Art (Periquitto)	<i>kauipuā</i>	
„ Arara, rother	<i>sointā</i>	<i>sointā waru</i>
„ „ blauer	<i>kāāda</i>	<i>sointa kreḍa</i>
„ „ hyacinthblauer	<i>sonkaya</i>	
Ente	<i>maḳu</i>	
Eisvogel	<i>ḍānmakua</i>	
Taube	<i>nā</i>	
Huhn		<i>sika</i>
Rebhuhn		<i>wiki</i>
Fledermaus	<i>aiḍo</i>	
Aguti	<i>džohuyū</i>	(zoouri R.)
Paca	<i>kaūa</i>	
Meerschweinchen	<i>simiya</i>	
Wildschwein	<i>kūhō</i>	<i>kuā</i>
„ kleine Art	<i>kuhāyā</i>	<i>kuobu</i>
Gürtelthier	<i>uānyakū</i>	
„	<i>uānhubu</i>	
Riesen-Gürtelthier	<i>uānhauwā</i>	
Ameisenbär, grosser	<i>pā-di</i>	
„ kleiner	<i>pā-tiā</i>	
Affe	<i>koiā</i>	<i>krukāriū</i>
Hirsch, grosse Art (Cervo)	<i>ponā</i>	<i>pōne. po-sa</i>
„ Catingeiro	<i>ponkāniū</i>	
Jaguar	<i>hū</i>	
„ gefleckt	<i>hū</i>	<i>uku (ou R.)</i>
„ braun (Puma)	<i>kuza</i>	<i>kuza</i>
Wildkatze	<i>hukuyā</i>	
Fischotter	<i>tiki</i>	
Tapir	<i>kuhody</i>	<i>kuḍu</i>
Hund	<i>wapso</i>	
Termite	<i>ki</i>	
Ameise, kleine Art	<i>džomhū</i>	
„ Sauva-	<i>kaieti</i>	
„ Tocandryra-	<i>masā</i>	
	Chavantes:	Chavantes:
Moskito	<i>otaḍā</i>	Honig <i>mpi</i>
„ Pium-	<i>muāmiū</i>	Zecke <i>ti</i>
Fliege	<i>kubū</i>	Floh <i>poiakuti</i>
Biene	<i>kē</i>	Laus <i>dakū</i>

Adjectiva.

	Chavantes:	Cherentes:
schön	<i>aiwãnpaiana</i>	
hässlich - schlecht	<i>wastãde</i>	<i>wastedi</i>
gut	<i>waãdi</i>	<i>psedi</i>
krank	<i>nahodã</i>	
gesund	<i>tusãtiyu</i>	
traurig		<i>sitikrondi</i>
leicht		<i>wapurkã</i>
faul		<i>wakadi</i>
gross	<i>ã'nduyũ</i>	<i>sauredi</i>
klein	<i>duyedi</i>	<i>sruiãki</i>
schwarz	<i>kaiodi</i>	<i>waktudi</i>
weiss	<i>hoitkadi</i>	<i>yekadi</i>
blau		<i>yemenakadi</i>
gelb		<i>praidi</i>
roth	<i>hoipiã</i>	<i>psãdi</i>
grün	<i>kũdã</i>	<i>yemenã krãdi</i>
totd	<i>doiyo (doyu)</i>	
lebendig	<i>aitokondi</i>	

Verba.

	Chavantes:		Chavantes:
baden	<i>kaimoama</i>	sich setzen	<i>aðamuã</i>
braten	<i>paioni</i>	aufstehen	<i>aðãma</i>
schlagen	<i>uðatnkadu</i>	fallen	<i>wauaptania</i>
sich legen	<i>ainomuã</i>	laufen	<i>aiwaya</i>
	Chavantes:		Cherentes:
gehen	<i>aimõĩ</i>		<i>wiraimori</i> (ich gehe)
geben	<i>uðaimatiso</i>		
jagen	<i>ãba</i>		<i>temonĩ waã wakrimori</i> (<i>coucauyai R.</i>)
sehen	<i>watotisã</i>		<i>aruamrõ</i>
schwimmen	<i>ãinyebi</i>		<i>da kuabũ</i>
tauchen			<i>aruã-sa</i> (<i>ou-a-sa-kẽ-hã-de R.</i>)
essen	<i>da-sa</i>		(<i>ou-a-za-gẽ-crin R.</i>)
trinken	<i>da-hoikã</i>		<i>aru-amrõ</i>
waschen			
husten	<i>ainkaka</i>		
speien	<i>aðidaimeno</i>		
lachen	<i>ai-õĩĩ</i>		<i>ai-siri</i>
weinen	<i>aiwowõana</i>		

	Chavantes:	Cherentes:
singen	<i>aðonkrēona</i>	<i>arusainkua</i>
tanzen	<i>ainkreēna</i>	
schlafen	<i>uðaniono</i>	<i>kemū (a-son ton R.)</i>
schnarchen	<i>aðiōna (er schläft)</i>	
sprechen	<i>aimeto</i>	<i>(amré mé R.)</i>
„ leise flüstern	<i>aspokrēpū</i>	<i>temai aimrumeni</i>
tödten	<i>uðai-uī</i>	<i>tuusai urini</i>
sterben	<i>nu-dōyu</i>	<i>(dadeu R.)</i>
seufzen	<i>aioaðidi</i>	
schreien	<i>aðodaina</i>	
treiben	<i>aðaionto</i>	
verbergen	<i>uðaimaikū</i>	
empfangen	<i>imakaina</i>	
beissen		<i>usari</i>
fischen		<i>tepe ēini</i>

Negation.

tokan

Numeralia.

Chavantes:	Cherentes:
1 <i>simiši</i>	1 <i>sebisi</i>
2 <i>maipoanā</i>	2 <i>ponkuanē</i>
3 <i>sekundatō</i>	3 <i>sikuanōwaipsiā</i>
	4 <i>uremekamōri</i>
	5 <i>sumikuadsauredi</i>
6 <i>pit aikutēna</i>	6 <i>kalesauzeidi</i>
	7 <i>wanerosaueredi</i>

Sätze im Chavante:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. <i>semikuaimpe uaā imkamorā tekiriā</i> | Ich habe drei Pfeile |
| 2. <i>nemā aūikebu kramorī</i> | wie viel habt ihr? |
| 3. <i>inyētua moā uabkrimō</i> | Ich habe zwanzig |

Sätze im Cherente. (Eigene Aufnahme).

- | | |
|----------------------------------|--|
| 4. <i>arkoba nemron wanoiriā</i> | vamos caçar o veado
wir wollen (lasst uns) den Hirsch jagen |
| 5. <i>arpe wa-noiriā</i> | sim vamos
Jawohl gehen wir |
| 6. <i>tonekā waā</i> | ich will nicht gehen |
| 7. <i>wi rai mori</i> | ich gehe |
| 8. <i>arpo wat komē urin kōa</i> | vamos caçar o veado
wir wollen den Hirsch jagen |

Von Dr. C. Henning in Rio 1882 aufgenommen:

- | | | |
|-----|--------------------------------------|--|
| 9. | <i>waha he mereme waikudi</i> | eu sei fallor portuguez
ich spreche portugiesisch |
| 10. | <i>marām-di</i>
<i>aixa kondi</i> | } estou com fome
ich habe Hunger |
| 11. | <i>ará prakondi</i> | eu não vi nada
ich habe nichts gesehen |
| 12. | <i>wainti harapsāti</i> | elle e bom
er ist gut |
| 13. | <i>waieté whapçã</i> | isso e ruim
dies ist schlecht |
| 14. | <i>kainte whapçã</i> | isso e ruim
dies ist schlecht |
| 15. | <i>w-aro-hwa huimã kra</i> | tu es meu patricio
du bist mein Landsmann. |

III. Grammatisches.

Unser Material giebt nur bezüglich der Pronomina einigen Aufschluss. Die Singularformen derselben sind folgende:

In der ersten Person erscheint *da* als Absolutum, aber auch als Possessivum in Verbindung mit Nominal- und Verbalbegriffen. So finden wir es in allen Dialekten dieser Sprachgruppe den Ausdrücken für die Körpertheile präfigirt. Als Pronomen agens des Verbums zeigt es sich in:

Chav.: *da-sa* ich esse Cher.: *da-kuabri* ich tauche
„ *da-hoikiã* ich trinke.

Das eigentliche Possessivum der ersten Person ist *in*, *inim*.

Chav.:	<i>inimkī</i>	mein Haus	Cher.:	<i>in-krī</i>
„	<i>i-ma</i>	Vater	„	<i>imuma</i>
			Akr.:	<i>in-jungama</i>
„	<i>in-gada</i>	Grossvater	„	<i>in-gerata</i>
			Cher.:	<i>in-kreda</i>
„	<i>in-hī</i>	Knochen		
„	<i>in-ñū</i>	Herz		
„	<i>in-pa</i>	Eingeweide	„	<i>ind-atko</i> meine Mutter.
„	<i>in-auaptā</i>	Vaterbruder		
„	<i>in-ðahi nokua</i>	Schwiegervater.		

Das entsprechende Personalpräfix der Verbums und der prädikativen Adjectiva ist *wa-* z. B. (Akroam.: *wá* ego).

Chav.:	<i>wa-edi</i>	ich bin gut
„	<i>wa-stāde</i>	ich bin schlecht
Cher.:	<i>wa-stedi</i>	ich bin schlecht
„	<i>wa-ktudi</i>	ich bin schwarz (gemalt)
Chav.:	<i>wu-icou</i>	plenus (nach Martius).

Mit dem Verbum wurde es von mir nur notirt in

Chav.:	<i>wa-waptania</i>	fallen	Cher.:	<i>w-iraimori</i>	gehen
„	<i>wa-totisā</i>	sehen	„	<i>wa-krimori</i>	jagen

Häufiger findet es sich in den Martius'schen Verzeichnissen.

Chav.:	<i>woari</i>	mordere	Cher.:	<i>ouamrondo</i>	lavare
„	<i>waimek</i>	amo	Akr.:	<i>wassatta</i>	edo
„	<i>vosanaka</i>	edere			
„	<i>wanioton</i>	dormire			
„	<i>ouajeulibi</i>	natare			

Pronomen der zweiten Person ist *ka* als Absolutum. Possessivischer Gebrauch ist nicht nachzuweisen.

Eigentliches Possessivum ist *ain*, *ainti*.

Chav.:	<i>ainti-ki</i>	dein Haus	Cher.:	<i>ai-kri</i> .
--------	-----------------	-----------	--------	-----------------

In dem Vokabular des Akroamirim bei Martius sind die Namen für die Körperteile meist mit diesem Pronomen aufgeführt, z. B.:

<i>ai-packii</i>	brachium	<i>ain-schadi</i>	femur
<i>ai-cran</i>	caput	<i>aickuah</i>	frons
<i>ai-gua</i>	dens	<i>ainthó</i>	oculus
<i>ai-hoimbá</i>	corpus		

ferner die Verwandtschaftsnamen:

<i>ai-tiba</i>	soror	<i>ai-kutā</i>	infans.
----------------	-------	----------------	---------

Als Verbalpräfixe der zweiten Person dienen dieselben Formen. Es wurde zwar übersetzt:

Chav.:	<i>ai-hoio</i>	eu estou gritando ich bin schreiend
„	<i>ai-weme</i>	eu estou fallando ich bin sprechend
„	<i>ai-wemre</i>	loqui (nach Martius)
„	<i>ai-sa-na</i>	elle esta comendo er ist essend,

jedoch ist zu berücksichtigen, dass der Indianer bei einer Sprachaufnahme Fragen, die in der ersten und dritten Person gestellt sind, meist in der zweiten beantwortet, indem er sie eben direkt auf den Fragenden bezieht. Ausdrücke wie:

Chav.:	<i>ai-wayá</i>	laufen	<i>ai-meto</i>	sprechen
„	<i>ai-moi</i>	gehen	<i>ai-wowóana</i>	weinen
„	<i>ai-oađídí</i>	seufzen	<i>ai-švi</i>	lachen

Bei Martius ausserdem:

Chav.:	<i>ouachi crenebra</i>	saltare	Cher.:	<i>ouassisi</i>	alligare
„	<i>ouatchi teleba</i>	amplecti			

Eine andere Form dieses Pronomens dürfte *wate* sein, das von mir einmal in dem Satze *arpo wát' kome urii koa* — vamos matar o veado — lasst uns den Hirsch erlegen — notirt wurde. Oefsters findet es sich bei Martius, z. B.:

Chav.:	<i>wate akeu creusasa sari</i>	eamus in silvam occisum
Cher.:	<i>aqueu wate dawivi</i>	occidere
Akroam.:	<i>kröwatzasari</i>	eamus venatum
„	<i>uatöuinita</i>	occidere.

Entweder ist diese Form überhaupt die imperativische oder, was wahrscheinlicher ist, sie bezeichnet im Gegensatz zu *wasi* den inklusiven Plural. Wenigstens deuten die mit *wasi* angeführten Beispiele entschieden auf einen exklusiven Sinn dieses Pronominalpräfixes hin.

Die zweite Person ist als Absolutum *ainin* und kommt mit dem Verbum in dem von mir notirten Beispiel

ainiua-sa-iaikba

vor. Uebersetzt wurde auch hier: *nos estavamos comendo* — wir waren essend, doch handelt es sich zweifellos um die zweite Person. Fraglich ist aber, ob überhaupt die Singular- und Pluralform streng geschieden sind.

Für die dritte Person ist im Cher. *temai temoi* in Verbindung mit dem Verbum notirt:

<i>temai aimrumeni</i>	leise flüstern	<i>temoi wai</i>	jagen.
------------------------	----------------	------------------	--------

Analog bei Martius:

Chav.:	<i>temo monan</i>	jugere
„	<i>toma somri</i>	dare, praebere
Akroam.:	<i>tone möuaingniong</i>	dormire.

Im Cher. findet sich noch ein Präfix *aru*, *arua* von unklarer Bedeutung in den Beispielen:

	<i>arua-sa</i>	essen
	<i>aruamrö</i>	waschen
	<i>aruasuinkua</i>	singen
und in Satz 12	<i>w-aro</i>	du bist (?).

Ein Temporalpräfix *na* erscheint im

Chav.:	<i>na-döyu</i>	sterben
Cher.:	<i>da-deu</i>	

analog dem *na (rum) tü* im Cayapo.